

ULI WEISE: „Eventuell ist zum Ende der Hinrunde eine Vorentscheidung gefallen“

Herr Weise, nach schweren Auftaktgegnern und unbeständigen Spielen war das letzte Wochenende sehr erfolgreich für Sie. Gab es Umstellungsprobleme nach dem Aufstieg oder sind Sie jetzt einfach reingekommen?

WEISE: Der UHC war natürlich ein schwieriger Auftaktgegner – im Grunde ein einfacher Auftaktgegner, denn gegen den waren wir nicht gefordert, und haben uns nicht unbedingt was ausgerechnet. Wir haben eine Halbzeit gebraucht, um in der ersten Liga anzukommen – da stand es bereits 0:5. Die zweite Halbzeit war deutlich besser. Gegen Alster am nächsten Tag waren wir ziemlich gut, auch wenn wir nichts aus unseren Chancen gemacht haben. Trotzdem war klar zu erkennen, dass wir mithalten können. Gegen Alster wäre ein Punkt drin gewesen. Dass die Mannschaft das wusste, hat man am zweiten Spieltag gesehen. Gegen Rüsselsheim war ein besonders wichtiges Spiel und es war klar, dass wir da einen Dreier holen mussten. Diese Aufgabe haben wir sicher erledigt und dann kontinuierlich weiter gepunktet. Jetzt sind wir seit fünf Spielen ungeschlagen – weil wir auch in den Partien gegen den MHC, den MSC und den BHC immer einen Punkt mitzunehmen wussten. Wenn es meist auch sehr schmeichelhaft war. Doch im Gegensatz zu den Teams, die hinter uns stehen, schaffen wir das eben. Das gibt Hoffnung für die nächsten Spiele und wir setzen uns kontinuierlich von unten ab. Für uns steht in zwei Wochen das Spiel gegen den HTHC daheim auf dem Programm. Wenn wir das gewinnen, hätten wir auch eine ganz gute Hinrunde gespielt.

Würden Sie sagen, dass am letzten Wochenende alles gepasst hat?

WEISE: Nein, eigentlich nicht. Das Spiel gegen Braunschweig war wieder schwächer als vorher, da hat man vielleicht doch gemerkt, dass es ein Spiel gegen ein Team ist, was unten mit drin steht und gegen den Abstieg mitspielt. In solchen Spielen sind wir wieder mehr gefordert und müssen viel mehr fürs Spiel machen und es war eine höhere Drucksituation da. Am

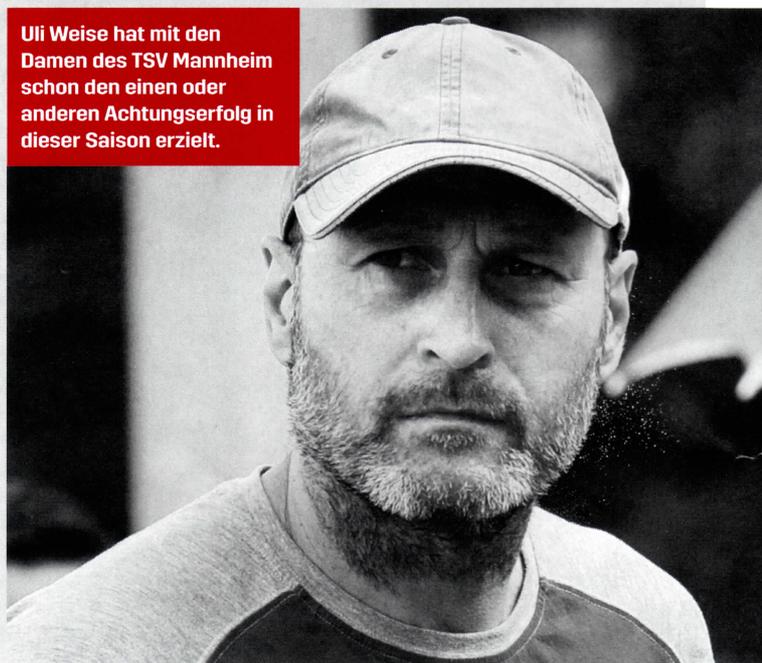
Der TSV Mannheim hat nach einem etwas holprigen Start die Kurve gekriegt. **DHZ-Mitarbeiterin Claudia Klatt unterhielt sich mit TSV-Trainer Uli Weise über den bisherigen Saisonverlauf und was er von den kommenden Wochen erwartet.**

Sonntag war es angenehmer: Da machte der BHC sehr viel mehr und war 70 Minuten auch das bessere Team, aber wir haben ein 1:1 retten können. Mit vier Punkten war es ein erfolgreiches Wochenende. Wir tun uns jedoch gegen Teams leichter, gegen die wir nicht so gefordert sind.

Woran liegt das? In Laura Kandt haben Sie ja eine sehr wichtige Spielerin verloren?

WEISE: Ja, das war schon ein ganz gewichtiger Abgang. Aber in Emma Heßler haben wir einen guten Zugang, insofern können wir das kompensieren. Der Kader ist insgesamt breiter geworden. Ich denke, das Jahr in der zweiten Liga hat uns da sicher ganz gut getan. So konnten wir einerseits am Kader arbeiten, dass der breiter ist und wir Verletzungen besser kompensieren können, haben mit sehr vielen Siegen aber auch etwas fürs Selbstbewusstsein getan und uns auch spielerisch ein bisschen weiterentwickeln können. Davon profitieren wir sicherlich im Moment. Die Liga stellt sich eigentlich so dar, wie wir das vorher eingeschätzt haben. Die Überraschung, dass Düsseldorf als Aufsteiger mit den extremen Verstärkungen aus Mülheim und Neuss oben mitspielt, ist nicht so groß. Wir wussten aber auch, dass wir gegen Mittelfeldteams immer wieder punkten können und haben unsere Konkurrenten mit dem HTHC, dem RRK und Braunschweig auch relativ schnell ausgemacht.

Uli Weise hat mit den Damen des TSV Mannheim schon den einen oder anderen Achtungserfolg in dieser Saison erzielt.



Würden Sie nun schon davon sprechen, dass Sie den Klassenerhalt in der Tasche haben?

WEISE: Nein, auf keinen Fall. Das wäre ein bisschen verfrüht. Man weiß ja nie was zum 1. April alles aus dem Hut gezaubert wird. In Rüsselsheim ist es so, dass die eine oder andere zum 1. April 2015 wieder angreifen soll. Wie es beim HTHC aussieht, weiß ich nicht. Das ist alles verfrüht. Irgendwo ist es mir auch ganz recht, dass nicht allzu früh eine Entscheidung da ist, sonst dümpelt die Saison so vor sich hin. Da kann ruhig noch ein bisschen Spannung drinbleiben. Da aufgrund des Rückzugs von Neuss nur noch ein Absteiger gesucht wird, kann es dieses Jahr in der Rückrunde schwerer sein, das zu erreichen. Für die Entwicklung einer Mannschaft ist es sicherlich immer besser, wenn man zwei Drittel oder 80 Prozent der Saison noch Volldampf gehen muss. Am Ende kann man sich vielleicht ein bisschen zurücklehnen. Eventuell ist am Ende der Hinrunde auch eine Vorentscheidung gefallen wenn wir den HTHC schlagen sollten. Da hätten wir dann schon einen großen Abstand geschafft. Noch ist es aber nicht soweit, deshalb mal abwarten, was da noch kommt.

Am Wochenende geht es gegen Köln und Düsseldorf. Wird das erneut ein Prüfstein, wie weit Sie in der Liga angekommen sind?

WEISE: Das wird mit Sicherheit so sein. Gegen Köln können wir unbelastet ins Spiel gehen. Es sollte jedoch nicht wieder so eine Ehrfurchthaltung herrschen, wie das in der ersten Halbzeit gegen den UHC der Fall war. Wir werden versuchen, unseren Stiefel runterzuspielen. Es zeigt sich ja, dass auch die Teams, die oben stehen, häufig nur enge Ergebnisse zustande bringen. So ist auch mal ein Punkt wie gegen den MSC zu holen, der ja auch in den Final-Four-Bereich reingehört. Wir werden schauen, was geht. Bei Düsseldorf muss man abwarten: Die haben den Klassenerhalt nach dem super Start bereits sicher – dort geht es um eine Final-Four-Teilnahme. Der DHC will die drei Punkte gegen uns dankbar mitnehmen und weiter Vollgas geben. Wir sind fokussiert auf das übernächste Wochenende ohne jedoch die Spiele an diesem Wochenende aus dem Blick zu verlieren. Hier kann auch um einen Punkt mitgespielt werden. Das ist uns in den letzten fünf Spielen gut gelungen und das werden wir auch gegen Köln und Düsseldorf probieren.